

Evangelische Kindertagesstätte Louise-Scheppler



Grüß Gott und herzlich willkommen!

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Interessierte an unserer Kindertagesstätte,

Kinder sind Geschenke des Himmels und schon von Anfang an unverwechselbare Persönlichkeiten. Wir wissen, dass ein Kind Liebe und Zuwendung braucht. Diese Liebe und Zuwendung bilden die Grundlage dafür, sich selbst und andere lieben zu können.

Sie, liebe Eltern, sind die ersten Menschen, die Ihrem Kind Achtung, Liebe, Geborgenheit und Anerkennung schenken. Unsere Kindertagesstätte will Sie und Ihr Kind auf dem Weg der Erziehung unterstützen und begleiten. Dies fordert von Ihnen und uns eine gute Zusammenarbeit und Fantasie.

Wir wissen, dass es nicht einfach ist, ein kleines Kind anderen Menschen anzuvertrauen. Wir verstehen uns als familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung. In all dem, was wir tun, versuchen wir Ihrem Kind ein Gefühl für die Liebe Gottes zu uns Menschen zu vermitteln.

Jesus, den wir Christen den Sohn Gottes nennen, hat einmal gesagt:

Lasst die Kinder zu mir kommen und gebt ihnen Raum!

Eine wertschätzende Grundhaltung ist für uns Verpflichtung und Herausforderung.

In unserer Konzeption können Sie erkennen, wie wir uns das Zusammenleben mit Ihrem Kind und die Zusammenarbeit mit Ihnen im Geist der Liebe Gottes vorstellen.

Es ist uns wichtig, dass wir über diese Grundeinstellung in unserer Pädagogik mit Ihnen ins Gespräch kommen, damit unsere Einrichtung für Sie und für Ihr Kind ein Angebot bleibt, das Sie ungezwungen annehmen können.

Wie wir uns den gemeinsamen Weg mit Ihrem Kind und Ihnen im Einzelnen vorstellen, wollen wir Ihnen auf den nächsten Seiten genauer mitteilen.

Wir freuen uns, dass Sie und Ihr Kind uns kennenlernen wollen und wünschen uns allen eine gute Weggemeinschaft.

Wir gehen diesen Weg im Vertrauen darauf, dass Gottes Segen uns begleitet!

Alexandra Kliem

*Staatl. anerkannte Erzieherin
Kindertagesstättenleitung*

Jakob Trapp

*Pfarrer der Evang. Luth. Christuskirche
Trägervertreter*

Wichtigste Rahmeninformationen zur Einrichtung:

Adressen und Telefonnummern

Evangelische Kindertagesstätte „Louise-Schepler“

Eichendorffstraße 11

94315 Straubing

Telefon 09421-30 5 31

Fax 09421-310 19 67

kita.louise-schepler@gmx.de

www.christuskirche-straubing.de

Der Träger ist die

Evangelisch-Lutherische Christuskirche

Pestalozzistraße 2

94315 Straubing

Tel. 09421 – 911 911 0

Fax 09421 – 911 911 1

E-Mail: pfarramt.straubing-christuskirche@elkb.de



Evangelische Kindertagesstätten

Wir sind als ein evangelischer Träger dem Verband evangelischer Kindertagesstätten angeschlossen. Das verbindet uns mit dessen Zielen, die Sie im Internet unter www.elvkita.de nachlesen können.

Öffnungszeiten und Ferienzeiten

Unsere Kindertagesstätte ist Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Die **Kinderkrippe** ist derzeit von 7:00 Uhr bis 15:20 Uhr geöffnet, die **Kindergartengruppen** von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Innerhalb dieser Zeiten wählen Sie Ihr persönliches Betreuungsangebot aus.

Die Kindertagesstätte ist von September bis August an insgesamt 30 Tagen geschlossen. Diese Schließtage sind in der Regel der Schulferienordnung angepasst. In weiteren Schulferienzeiten bieten wir eine Betreuung an. Genaue Informationen zu den Schließ- und Ferienzeiten erhalten die Eltern jährlich zu Beginn des Betreuungsjahres.

bieten wir eine Betreuung an. Genaue Informationen zu den Schließ- und Ferienzeiten erhalten Sie zu Beginn des Betreuungsjahres.

Unsere Gruppen

Wir sind eine dreigruppige Kindertagesstätte und bieten ca. 70 Kindern ab null Jahren bis zu ihrer Einschulung einen Platz. Unsere Gruppennamen „Hasen, Bären und Igel“ sind für die Kinder ein Zeichen der Gruppenzugehörigkeit.

• Igelgruppe

Die altersgemischte Kinderkrippe hat 12 Plätze für Kinder im Alter von mindestens 6 Monaten bis 3 Jahren. Die „Igelgruppe“ ist derzeit von 7:00 Uhr bis 15:20 Uhr geöffnet. Wir bieten in diesen Öffnungszeiten Krippenplätze von 4 Stunden bis 8 Stunden an. Bei ausreichender Anmeldung können wir ab September 2018 eine Betreuung und Öffnungszeit bis 16:00 Uhr anbieten.

- **Hasengruppe**
- **Bärengruppe**

In den zwei altersgemischten Kindergartengruppen werden je ca. 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut. Der Kindergarten ist von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Wir bieten während der Öffnungszeit Betreuungsplätze von mindestens 4 ½ Stunden bis maximal 9 Stunden an.

Unser Personal

Es ist uns in der Personalplanung wichtig, dass die Kinder feste Bezugspersonen haben. So können wir Ihrem Kind eine liebevolle und individuelle Betreuung bieten. Wir achten auf einen möglichst geringen Personalwechsel.

- In unserer Igelgruppe werden die Kinder betreut von 2 Erzieherin und 1-2 Kinderpflegerinnen.
- Die Kindergartengruppen werden betreut und begleitet von 1 Erzieherin und 1-2 Kinderpflegerinnen.
- Für die Begleitung der Übergänge und die Spracherziehung im Schwerpunkt zur Förderung der deutschen Sprache haben wir zusätzliche Erzieherstunden angestellt.
- Wir bieten Praktikant/innen verschiedener Fachschulen einen Ausbildungsplatz in unserer Einrichtung. Sie unterstützen das Personal bei ihrer Arbeit.
- Unser Mittagessen wird täglich frisch von unserer Köchin zubereitet.

Unser Bild vom Kind

Die uns anvertrauten Kinder sehen wir als einzigartige, vielfältig begabte Geschöpfe Gottes, denen wir in pädagogischer Verantwortung Liebe und Achtung entgegenbringen.

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als familienergänzender Lebensraum, in dem Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben und in ihrer gesamten Entwicklung unterstützt werden. Wir wollen den Babies und Kleinkindern in unserer Kindertagesstätte helfen zu selbstbewussten, selbständigen, kommunikationsfähigen und toleranten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Dies geschieht durch warmherzige und feste menschliche Beziehungen, durch Vorbilder, ein Umfeld voller positiver Anregungen und entwicklungsangemessene Vermittlung von Werten. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung sie sollen mit ihrer gesamten Persönlichkeit die Lebensaufgaben mit Freude, Sicherheit und eigenen Motivationen und Ideen bewältigen können. Selbstvertrauen, Selbständigkeit, soziales Miteinander und Verantwortungsbewusstsein sind vier Erziehungsziele, die wir voranstellen wollen.

Wenn wir gefragt werden, was uns am wichtigsten ist für unsere Kinder, dann sagen wir:

„Wir wollen den Kindern helfen, stark zu werden für die Welt, in der sie leben. Gott, der diese Welt geschaffen hat, gibt ihnen dazu Kraft.“

Von der Kindertagesstättenwahl bis zum Kindergarteneinstieg

Für Eltern die sich für unsere Einrichtung entschieden haben finden im Schwerpunkt von Dezember bis Ende Januar mehrere Besichtigungs- und Kennenlertage statt. An diesen Tagen können vor Ort alle Fragen zur Anmeldung und zur Aufnahme in unserer KiTa geklärt werden. Hierbei erhalten Sie auch den Aufnahmebogen für unsere KiTa.

Anmeldungen und Aufnahmen sind außerdem, wenn freie Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, das ganze Jahr möglich. Der Aufnahmetag wird individuell mit der Leitung vereinbart.

Die Anmeldung erfolgt anschließend **online** über das **Bürger-Service-Portal der Stadt Straubing**.



Eintrittsalter und Aufnahmekriterien

In der Krippe nehmen wir in der Regel Kinder im Alter von frühestens sechs Monaten auf, in den Kindergartengruppen Kinder im Alter von frühestens 2 ¾ Jahren bis mindestens ein Jahr vor der Einschulung.

Stichtage für das Eintrittsalter in den Kindergartengruppen sind für das kommende Jahr 2022/2023:

Kinder die bis einschließlich 28. Februar 2023 3 Jahre sind können zum 1. September aufgenommen werden. Alle Kinder die nach dem 28. Februar 2020 das Eintrittsalter erreicht haben, können ab dem 1. März aufgenommen werden, wenn die Tagesstätte über freie Plätze verfügt.

Die wichtigsten Aufnahmekriterien sind bei uns:

1. Wann ist das Kind geboren?
2. Besucht ein Geschwisterkind unsere Tagesstätte?
3. Wie ist der Bedarf der Familie begründet? (Berufstätigkeit, alleinerziehend, soziale Situation der Familie)
4. Besuchte das Kind bereits unsere Krippengruppe?
5. Wechselt das Kind innerhalb der Tagestätengruppen?
6. Sind die Eltern zur Zusammenarbeit bereit und zur Teilnahme an Elterngesprächen und Elternveranstaltungen?

Weitere Kriterien sind:

- Sind Sie Mitglied der Kirchengemeinde der Christuskirche?
- Wir achten auf eine möglichst gleichmäßige Altersverteilung
- Sind die Vorsorgeuntersuchungen vollständig?

Buchungszeit und KiTa-Platz

Die Eltern können bei der Anmeldung eine gewünschte Buchungszeit bei der Anmeldung online und auf unserem Aufnahmebogen angeben. Wir haben jedes Jahr pro Buchungsmöglichkeit eine bestimmte Anzahl von freien Plätzen zur Verfügung und diese werden nach Prüfung der Aufnahmekriterien vergeben. Unsere Betreuungsangebote erhalten Eltern bei den Besichtigungstagen oder finden es auch unserer Internetseite der Christuskirche Straubing.

<https://www.christuskirche-straubing.de/das-familienhaus-der-christuskirche-haus-der-generationen/die-evangelische-kindertagesstaette>

Gerne senden wir Ihnen unser Betreuungsangebot per E-Mail zu. Hierfür schreiben Sie uns kurz eine E-Mail an kita.louise-scheppler@gmx.de

Können wir Ihnen einen Platz für Ihr Kind anbieten bekommen Sie schriftlich Bescheid. Möchten Sie diesen Platz annehmen geben Sie uns als KiTa schriftlich Bescheid und Sie erhalten alle weiteren wichtigen Informationen zum Ablauf des KiTa-Einstieg und wir senden Ihnen den Betreuungsvertrag zu,

Betreuungsvertrag

Wenn Sie Ihr Kind bei uns angemeldet haben, schließen Sie mit uns einen sogenannten Betreuungsvertrag ab. Darin sind die wichtigsten Vereinbarungen geregelt wie z.B. die Betreuungszeiten, die Gebühren oder Ähnliches.

Nachdem Sie den Tagesstättenplatz schriftlich angenommen und mit uns den Betreuungsvertrag geschlossen haben beginnt für das Kind und die Eltern zum vereinbarten Termin die Krippen- bzw. Kindergartenzeit in unserer Einrichtung.

Einstieg in die Krippengruppe

Haben sich die Eltern für unsere Einrichtung entschieden und einen Betreuungsplatz bei uns angenommen, ist es wichtig, dass Eltern und im Besonderen die Kinder liebevollen und begleitenden Kontakt bekommen.

Für Babies und Kleinkinder ist es ein großer Schritt, die vertraute, schützende und liebevolle Atmosphäre der Familie zu verlassen und einige Stunden in der Kinderkrippe zu verbringen. Auch für die Eltern ist der Beginn dieses neuen Lebensabschnitts in mancher Hinsicht spannend.

Ein **erster Elternabend** soll den Eltern mehr Einblick in den Krippenalltag geben. An diesem Abend lernen die Eltern das Personal und andere Eltern kennen und erhalten wichtige Informationen über die erste Zeit in der Krippe. Ein erstes **Elterngespräch** wird zur Vorbereitung und Besprechung der individuellen **Eingewöhnungszeit** des Kindes vereinbart.

Damit das Eingewöhnen für Kind, Eltern und Erzieherinnen so stressfrei wie möglich verläuft, ist es wichtig, dass sich die Eltern genügend Zeit nehmen, ihr Kind in den ersten Wochen in die Kinderkrippe zu begleiten, seine Reaktionen zu beobachten und den Aufbau einer festen Beziehung zu einer neuen Bindungsperson zu ermöglichen.

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf eine neue Umgebung, abhängig von Alter, Temperament und Erfahrungen, die sie schon gemacht haben. Eltern und Erzieherinnen stehen deshalb in engem Kontakt zueinander. Die Trennungsphasen werden allmählich gesteigert, bis sich das Kind in der Kinderkrippe heimisch fühlt.

Ebenso wird die Betreuungszeit schrittweise ausgedehnt.

Vor dem eigentlichen Krippenbeginn laden wir das zukünftige Krippenkind mit einem

Erziehungsberechtigten zu „**Schnupperstunden**“ ein.

In unserem **Leitfaden der Eingewöhnung** können Sie genau nachlesen, wie Sie und Ihr Kind schrittweise in den Krippenbesuch eintreten. Unser Leitfaden orientiert sich in seinen groben Zügen am Berliner Eingewöhnungsmodell.

Einstieg in den Kindergarten

Kommt es zu einer Aufnahme ist es wichtig, dass auch das Kind einen liebevollen und sanften Kontakt zu uns bekommt.

Wir laden alle neu angemeldeten Kinder zusammen mit ihren Eltern zu **Schnuppertagen** ein.

An diesen beiden Tagen können die Kinder das Personal, die Einrichtung und den Kindergartenalltag näher kennen lernen.

Ebenso wichtig wie die Schnuppertage ist der erste **Einführungselternabend**. An diesem Abend lernen die Eltern das gesamte Personal und andere Eltern kennen.

Die Eltern bekommen wichtige Informationen und erfahren mehr über die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Zu Beginn der Kindergartenzeit spricht man von der so genannten **Eingewöhnungszeit**. Diese ist für jedes Kind individuell zu gestalten. Hier besprechen und gestalten die Gruppenerzieherinnen gemeinsam mit den Eltern einen guten Einstieg. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, dass die Zeit, in der das Kind alleine im Kindergarten ist, langsam gesteigert wird.

Um den Kindern **Sicherheit** zu geben, nehmen wir uns im September viel Zeit zum Kennenlernen in der Gruppe. Wichtig ist für die Kinder auch ihr eigener Garderobenplatz, gekennzeichnet mit einem Foto. Hier findet das Kind ebenso wie an anderen Orten (Eigentumsfach, Taschenwagen, usw.) seine persönlichen Dinge.

Einblicke in die Igelgruppe (Krippe)

Ein Krippentag wird nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder gestaltet und ist geprägt von **Schlüsselsituationen**. Dies sind immer gleiche Abläufe und Methoden zu bestimmten Tageszeiten und Situationen im Tagesgeschehen.

Eine besonders wichtige Schlüsselsituation ist für uns die Ankommenszeit des Kindes. Jedes Kind braucht ausreichend Zeit zum Ankommen, um sich während des Krippentages wohl fühlen zu können.

Unser Tagesablauf:

7:00 Uhr	Tagesbeginn in der Igelgruppe
7:00 Uhr bis 8:00 Uhr	Frühdienst, Ankommen und Freispielzeit
8:00 Uhr bis 8:40 Uhr	Ankommen, Frühstückszeit und Freispielzeit
9:00 Uhr bis 9:20 Uhr	Morgenkreis
ab 9:20 Uhr	Frische-Windel-Zeit, Freispielzeit und Angebotszeit oder Gartenzeit
10:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
Anschl.	Zähneputzen und Frische-Windel-Zeit
Ab 11:45 Uhr	Mittagsruhe und Schlafenszeit
Ab 12:30 Uhr	Freispielzeit, Abholzeit, Frische-Windel-Zeit
Ab 14:20 Uhr	Brotzeitpause, Freispielzeit oder Gartenzeit
15:10 Uhr bis 15:20 Uhr	Letzte Abholzeit
14:20 Uhr	Tagesende

Bei ausreichenden Buchungen wird unsere Öffnungszeit verlängert bis 16.00 Uhr.

Unsere Schlüsselsituationen im Tagesablauf

Ankommen und Frühstückszeit: Um den Kindern den täglichen Wechsel von Zuhause in den Krippenalltag zu erleichtern, ist eine ruhige und stressfreie Zeit des Ankommens wichtig.

Morgenkreis: Morgenkreise finden täglich statt, um sich in der Gemeinschaft bewusst wahrzunehmen. In diesen 15 bis 20 Minuten singen die Kinder z.B. Spiel- oder Begrüßungslieder, hören Geschichten und erleben andere Gemeinschaftsrituale.

Frische-Windel-Zeit: Frische-Windel-Zeit ist ein umfassender Pflegevorgang für das einzelne Kind. Da der Vorgang des Wickelns ein sehr persönlicher und intimer Vorgang ist, in dem das Kind auch sehr viel persönliche Aufmerksamkeit erfährt, schenken wir der Wickelzeit besondere Beachtung. Die Kinder werden je nach der persönlichen Entwicklung in die Rituale der Körperpflege einbezogen. So werden sie auf dem Weg zum Sauberwerden und zur selbständigen Körperpflege unterstützt.

Freispielzeit: Hier ist der Raum für persönliche Gestaltung. Fantasie, Kreativität und die Fähigkeit zur eigenen Entscheidung, mit wem und was das Kind tun möchte, sollen gefördert werden. Dies geschieht z.B. durch Schlummerrunde, Krabbelzeit, Bastelzeit, Rollenspielzeit und Beschäftigung mit verschiedenen Spielmaterialien. Zur individuellen Förderung werden in derselben Zeit von den Erzieherinnen **offene Angebote** gemacht wie z.B. Musikangebot, Kreativangebot, alltags- und lebenspraktische Übung, Bewegungsangebot u. Ä.

Gartenzeit: Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, gehen wir möglichst täglich in den Garten oder machen Spaziergänge. In den Sommermonaten ist der Garten einer der wichtigsten Freispielorte.

Essens- und Schlafzeiten: Die Essens- und Schlafzeiten finden nach den Bedürfnissen der Kinder flexibel statt. Die Kinder essen gemeinsam zu Mittag. Sie erleben hier Gemeinschaft und lernen z.B. gegenseitige Rücksichtnahme. Die älteren Kinder werden auch angeregt, kleinere Aufgaben, wie z.B., dass Tischdecken zu übernehmen. Hier findet mit dem Mittagsgebet ein regelmäßiges Ritual statt, das ebenso das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Unsere festen Wochenangebote

Die Kinder erleben während der zweiwöchigen Wochenplanung verschiedene Angebote, die an ihren Entwicklungsbedürfnissen angepasst sind.

Kreativtag	Bewegungstag	Portfoliotag	Büchertag oder Klangstunde	Spieltag
------------	--------------	--------------	----------------------------	----------

Unsere pädagogischen Leitlinien und Schwerpunkte

- Das Kind wird als Mensch und Persönlichkeit angenommen.
- Das Kind wird in seiner Persönlichkeit gestärkt.
- Das Kind lernt sich kennen und bekommt Selbstvertrauen.
- Das Kind wird im Selbständigwerden unterstützt.
- Das Kind wird in seinem Sozialverhalten gefördert.

Zentrale Bausteine unserer pädagogischen Arbeit sind die individuelle Entwicklungsbegleitung der Kinder und die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Im Mittelpunkt des Krippengruppenalltags steht die individuelle Entwicklung und Förderung jedes einzelnen Kindes. Die Arbeit orientiert sich an der Eigeninitiative der Kinder unter Berücksichtigung der jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dies erfordert von unserem Krippenteam ein ständiges Beobachten und Reflektieren, um den Kindern eine anregende Umgebung bereitstellen zu können.

Unser Entwicklungs- und Bildungskonzept:

„Um zu lernen, brauchen Kinder keine Antworten, sondern Methoden, wie sie selbst Antworten finden.“

Das ist der Grundgedanke unseres Konzeptes. Kinder lernen forschend die Welt und ihre Gesetzmäßigkeiten kennen.

Die ersten drei Jahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. In dieser Zeit entwickeln sich Basiskompetenzen, welche das Kind einerseits bereits hat und die andererseits erlernt werden müssen. Es werden hier Grundlagen geschaffen für ein „lebenslanges Entwickeln und Lernen“ in der frühkindlichen Bildung.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte:

- Alltagserziehung bzw. lebenspraktische Erziehung
- Wahrnehmungs- und Sinnesförderung
- Bewegungserziehung und Naturerleben
- Gesundheitserziehung
- Musikalische Erziehung
- Kreativitätserziehung
- Religiöse Erziehung
- Erleben des Jahreskreises und anderer Themen
- Spracherziehung
- Spielräume

Einblicke in die Kindergartengruppen („Hasen und Bären“)

Unser Tagesablauf:

ab 7.00 Uhr	Frühdienst in der Igelgruppe, Freispiel und Ankommenszeit
7.20 Uhr	Gruppenbeginn in der Hasengruppe, Frühstückszeit, Freispiel
8.00 Uhr	Gruppenbeginn in der Bärengruppe, Frühstückszeit, Freispiel
ab 8.20 Uhr / 8.30 Uhr	Gruppenaktionen
ab 9.40 Uhr	gruppenübergreifendes Freispiel oder Gartenzeit, Brotzeit, Teilgruppenangebote oder gruppenübergreifende Aktionen, Spracherziehung
ab 11.00 Uhr	Gruppentreffen
ab 11.30 Uhr	Essen für die Mittagskinder
ab 12.30 Uhr bis 13.20 Uhr	gestaffelte Abholzeit und Tischspielzeit oder Gartenzeit
ab 12.40 Uhr bis 14.30 Uhr	Mittagsruhe der Mittagskinder
ab 14.10 Uhr	Freispiel, Teilgruppenangebote oder Gartenzeit, Brotzeit, gestaffelte Abholzeiten
16.00 Uhr	Kindergartentagende

Wichtige Bestandteile unseres Kindergartentages:

Die Freispielzeit...

- ist die beste Zeit für die Kinder Fähigkeiten und Fantasie zu entwickeln, Freundschaften zu schließen, Konflikte zu bewältigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und zu lernen, Regeln zu verstehen und einzuhalten.
- ist an der Aktivität, Neugier und dem Instinkt der Kinder orientiert.
- ist der wichtigste Raum des Lernens der Kinder.

Die Freispielzeit eines Kindes sollte mindestens 1 ½ bis 2 Stunden dauern.

Gezielte Beschäftigungszeit (Gruppenaktionen): Passend zu unseren Themen und Projekten finden täglich gezielte Beschäftigungen statt. Diese dauern ca. 30 – 45 Minuten, z.B. Bilderbuchbetrachtung, Sachgespräch, stille Übungen, Malen nach Musik, Turnen.

In dieser Zeit wird das Interesse der Kinder geweckt, ihr Wissen erweitert, ihre Fähigkeiten gestärkt und geschult. Weiter lernen die Kinder, sich zu konzentrieren, still zu sitzen oder ihre Bewegungen den unterschiedlichen Situationen entsprechend anzupassen.

Das Mittagessen: Das Mittagessen wird in unserem Kindergarten täglich frisch zubereitet. Wir haben dafür extra Personal eingestellt. Die warme Mittagsmahlzeit ist kindgerecht und abwechslungsreich zubereitet.

Das Mittagessen wird von den Essenskindern in zwei Gruppen gemeinsam um ca. 11:30 Uhr eingenommen. Dabei werden die Kinder von immer demselben Teammitglied begleitet.

Die Kinder essen in festen Tischgruppen. Jede Woche übernimmt pro Tisch ein Kind den Tischdienst und ist somit für die Essensvergabe und eine angenehme Atmosphäre am Tisch verantwortlich.

Das Essen wird mit einem gemeinsamen Gebet begonnen und endet, wenn alle Kinder fertig sind.

Anschließend gehen die Kinder gemeinsam zum Zähneputzen.

Die Mittagsruhe und Ruhephasen: Der Kindergartenalltag ist nicht nur anregend sondern auch

anstrengend. Es ist auch in den letzten Jahren immer deutlicher geworden, wie schwer die Kinder selbst zur Ruhe kommen können und wie erschöpft sie oft sind.

Deshalb ist in unserer Einrichtung für die Ganztagskinder eine Ruhe- und Schlafphase fester Bestandteil des Tagesablaufs.

Die Mittagsruhe wird von festen Bezugspersonen gestaltet und begleitet. Die Mittagsruhe findet nach einem festen Ablauf statt. Eine Entspannungshilfe, eine Vorlesegeschichte und eine stille Zeit helfen den Kindern, in einer Stunde zur Ruhe zu kommen. Die Kinder haben im Kindergarten ihre eigene Schlafsachen und ihren festen Schlafplatz in der Turnhalle.

Unsere pädagogischen Leitlinien und Schwerpunkte:

Wenn wir gefragt werden, was uns am wichtigsten ist für unsere Kinder, dann sagen wir:

*„Wir wollen den Kindern helfen,
stark zu werden für die Welt, in der sie leben.
Gott, der diese Welt geschaffen hat, gibt ihnen dazu Kraft.“*

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung zu selbst-, sozial- und sachkompetenten Menschen. Sie sollen mit ihrer gesamten Persönlichkeit die Lebensaufgaben mit Spaß, Sicherheit und eigenen Ideen bewältigen können. Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und soziales Miteinander sind vier Erziehungsziele, die wir voranstellen wollen.

Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein

und soziales Miteinander

sind vier Erziehungsziele, die wir voranstellen wollen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte:

- Alltagserziehung bzw. Lebenspraktische Erziehung
- Freispiel
- Wahrnehmung- und Sinnesförderung
- Bewegungserziehung und Naturerleben
- Musikalische Erziehung
- Kreativitätserziehung
- Religiöse Erziehung
- Erleben des Jahreskreises, verschiedener Themen und Projekte
- Spracherziehung
- Schulvorbereitung

Dinge, die uns besonders wichtig sind

- Verlässliche Bezugspersonen für die Kinder
- Liebevoller Zuwendung und Betreuung
- Kontakt + Interaktion zu Erwachsenen + Kinder
- Vertrauter Tagesablauf + wiederkehrende Rituale
- Vertraute und Interessante Räume
- Ganzheitliche Spiel- und Erlebniserfahrungen.
- Anregung und Förderung der körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklung
- Individuelle Körperpflege und Hygieneerziehung
- Täglich frisch gekochtes Mittagessen.
- Gesunde und abwechslungsreiche Nahrungsmittel und schonende Zubereitung des Mittagessens.
- Altersentsprechende Ruhe - und Schlafzeiten
- Mittagsruhezeit für alle Kinder mit längeren Buchungszeiten
- Gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Personal und Träger
- Gemeinsame und gruppenübergreifende Aktionen der Tagesstättengruppen
- Sanfte Eingewöhnung

Erleben des Jahreskreises und anderer Themen

Mit den Kindern erleben wir während eines Tagesstättenjahres verschiedene Themen und Angebote. Diese richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und sind am Jahreskreis orientiert. In jedem Tagesstättenjahr wird eine Jahresplanung vom Team erarbeitet in dieser finden sich neben den Themen, Projekten, Aktionen und Exkursionen, die sich an den aktuellen Interessenthemen der Kinder orientieren, auch einige immer wiederkehrende feste Angebote.

Durch das tägliche Arbeiten mit den Kindern und genaues Beobachten kann das Team die Themen erkennen, festlegen und planen.

Wichtige Ziele sind für uns:

- Wir wollen mit der Auswahl unserer Themen und Angebote in erster Linie die Kinder in ihren Begabungen und Fertigkeiten fördern und das Sozialleben der Gruppe stärken.
- Die Kinder erleben Angebote, die an ihrer Erlebniswelt und an ihren Interessen orientiert sind.
- Die Kinder feiern verschiedene Feste des Kirchenjahres, wobei die Gemeinschaft und das christliche Miteinander geprägt werden.
- Das Kind bereichert sich an Angeboten, die situationsorientiert an seine Interessen angepasst sind.
- Das Kind kann individuell in den Angeboten gefördert und geschult werden.

Feste Themen und Angebote für die Kinder bzw. für die ganze Familie, die in jeder Jahresplanung zu finden sind und jedes Jahr neugestaltet werden.

- Kennenlernen und Gemeinschaft
- Familienfeste, Familienausflug und Familienfreizeit
- Kinderbibelwoche und Gottesdienst in der Christuskirche
- Zahnpflegetage
- Bewegungs- und Gesundheitstage
- Projektwochen in den einzelnen Jahreszeiten in einem immer neugewählten Erziehungsbereich.
- Tiergartenausflug
- Gruppenprojektzeit
- Klara-Maus-Zeit
- Gartenaktionstage „AK Maulwurf“
- Eltern-Kind-Kreativtage
- Bilderbuchausstellung und Lesetage
- Vorschulübernachtung und Ausflug der Nicht - Schulanfänger
- Eltern basteln für ihre Kinder z.B. Osternester und Schultüten
- Informationsabend für das neue KiTa-Jahr und Schnuppertage für die Neuanfänger
- Feste wie St. Martin, Weihnachten, Ostern und Geburtstag

Was uns noch sehr wichtig ist:

- ☺ Das jedes Kind sich individuell entwickeln kann. (Freispiel, Plakettenzeit, Vorschulerziehung)
- ☺ Ein harmonisches, christliches Miteinander. (Offene Gruppen, Aktionstage, Ausflüge, Projekte)
- ☺ Die Selbständigkeit unserer Kinder. (Eigentumsfächer, Garderobenplatz, Gruppendienste)
- ☺ Das der Kindergarten der Raum der Kinder ist. (Offene Spielecken, sicherer Platz zum Spielen und Lernen)
- ☺ Das Mitspracherecht unserer Kinder (Planungsrunden mit den Kindern)
- ☺ Kindergartenalltag mit den Kindern gestalten (Rahmenthemen)
- ☺ Gruppenübergreifendes Arbeiten (Offenes Freispiel, gezielte Angebote für alle Kinder)
- ☺ Sinnvolles Spielzeugangebot (Brettspielwochen, Spielzeugtag)
- ☺ Bewegungsräume und Entspannungsphasen für die Kinder bieten (Sport, Garten, Mittagsruhe, Rituale)
- ☺ Lese- und Spracherziehung (Kindergartenbibliothek, Lesepate kommt einmal im Monat zu uns.)
- ☺ Zusammenarbeit mit der Christuskirche (Zugehörigkeit, Gottesdienst, Veranstaltungen)
- ☺ Elternmitarbeit (Elternbeirat, Elterngespräche, AK-Maulwurf)
- ☺ Familienarbeit (Familienfreizeit, Familienfeste)

Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien

Wir sind eine **familienergänzende Einrichtung**. Wir ersetzen also nicht die Erziehung in der Familie, sondern unterstützen sie. Unterstützung ist da sinnvoll, wo gemeinsam an einem Strang gezogen wird. Darum ist uns der Elternkontakt sehr wichtig.

Die Elternarbeit spielt ab der Aufnahme des Kindes eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten besprechen wir bei einem ersten Elternabend und einem persönlichen Elterngespräch den Ablauf der **Zusammenarbeit in der Eingewöhnungszeit** des Kindes in unserer Kindertagesstätte. Gerade dieser Weg und die Zusammenarbeit sind für die Kinder sehr wichtig und prägend für deren Wohlbefinden im Krippen- bzw. Kindergartenalltag.

Es ist uns wichtig, dass sich die Eltern für ihr Kind und sein Leben in „seiner Tagesstättengruppe“ interessieren. Deshalb ist für uns **Mitarbeit der Eltern** ein großes Thema. Bei verschiedenen Projekten und Festen haben Eltern die Möglichkeit, sich aktiv am Krippen- bzw. im Kindergartenalltag zu beteiligen.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist die **Elterninformation**. Innerhalb eines Jahres finden mehrere **Elternabende** statt. Sie dienen dazu, sich zu informieren, gemeinsam zu basteln oder miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Möglichkeiten, die Eltern zur Information nutzen sollten, sind **Elternbriefe, Infoplakate, Elternberatssitzungen** und das „**Gespräch zwischen Tür und Angel**“. Zudem werden den Eltern **Einzelgespräche** angeboten, in denen sie sich bei der jeweiligen Gruppenerzieherin genau über ihr Kind und sein Tagesstättenleben informieren und austauschen können.

Familienangebote

Unsere Einrichtung will natürlich zuerst ein Ort liebevoller Betreuung für die Kinder sein, die Sie uns anvertrauen. Ebenso wollen wir aber nicht nur den Kindern Raum geben, sondern der ganzen Familie. Schon die ganz Kleinen bringen ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Krippenalltag mit nach Hause. Auch wenn sie es anfangs noch nicht in Sprache ausdrücken können, wollen sie sich doch ihren wichtigsten Bezugspersonen - „ihrer Familie“ – durch Gefühle wie Freude, Müdigkeit, Angst mitteilen. Auch die Kinder im Kindergarten möchten ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit Ihnen teilen. Sie wollen ihre Freunde, ihre Werke und Spielbereiche vorstellen und zeigen.

Wir laden deshalb, so oft es geht, die ganze Familie ein, um Möglichkeiten zum gemeinsamen Erleben anbieten zu können. Das können kleine und größere **Feste** zu verschiedenen Anlässen sein, gemeinsame **Ausflüge** oder **Spieletage**.

Ganz wichtig ist uns im Besonderen auch die **Kooperation zwischen den Tagesstättengruppen**.

Gruppenübergreifende Feste sind oft auch ein Angebot nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erziehungsberechtigten.

Gemeinsame **Elternabende, KiTa-Treff** (Info- und Austauschrunden) und **Familienaktionen** werden auch hier von uns immer wieder angeboten.

Mit allen Familienangeboten wollen wir die Tagesstättengemeinschaft stärken und ein Netzwerk der Familien ermöglichen.

Interkulturelles Geschehen

Die Kinder, die zu uns in die Tagesstättengruppen in Krippe und Kindergarten kommen, gehören wie ihre Eltern teilweise verschiedenen Kulturkreisen an. Es ist uns ein Anliegen, dass sich alle Eltern mit ihren Kindern von uns angenommen fühlen und gerne an unseren Angeboten und Aktionen teilnehmen.

Durch verschiedene Projekte wollen wir Gemeinsamkeiten herausstellen und fördern, aber auch verschiedenen Nationalitäten die Gelegenheit geben sich durch Aktionstage, wie z.B. ein von ihnen gestaltetes Elternfrühstück, den anderen vorzustellen.

Zusatzangebote in und außerhalb der Kindertagesstätte

„Rhythmisch-musikalische Früherziehung“

An einem Tag in der Woche bietet unsere Musikpädagogin Frau Rosie Gahbauer zwei Kurse an.

Das Angebot ist für Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr (4-6 Jahre) und findet in den Räumen des Kindergartens statt. (Monatsbeitrag ca. 18.- €)

„Unsere Bibliothek“, um die Freude der Kinder am ‚Lesen‘ zu wecken, haben wir eine eigene Bibliothek aufgebaut, die ständig erweitert wird.

Daraus können die Kinder Sach- und Bilderbücher für eine Woche nach Hause entleihen. So können die Kinder ihr Interesse an Büchern und Schrift, sowie ihre Verantwortung stärken.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 7:10 Uhr bis 8:20 Uhr und von 12:30 Uhr bis 13:20 Uhr

„Erweiternde Sprachangebote“, seit September 2006 finden bei uns wöchentlich in Zusammenarbeit mit den Grundschulen St. Josef und St. Stephan die Sprachkurse „Deutsch“ für unsere Schulanfängerkinder mit Deutsch- und Sprachförderbedarf statt.

Weiter findet für die Kinder im vorletzten Kindergartenjahr das Sprachprojekt „Hexus Plexus auf dem Zauberberg“ statt. In den 10 Spracherziehungsangeboten werden die Satzbausicherheit, das Reimen und die Beschreibungsfähigkeit im Besonderen geschult und gefördert.

„Grundschülertreffen“, hier treffen sich ehemalige KiTa-Kinder einmal im Jahr von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr ca. 20 Kinder. Ein Angebot zum Wiedersehen bei Spiel- und Kreativaktionen. Für Grundschüler von der 1. bis 4. Klasse.

„KiTa-Treff ab 10 Jahren“, hier treffen sich ehemalige KiTa-Kinder einmal im Jahr von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Ein Abend zum Wiedersehen, Ratschen und Spaß haben. Für Schüler von der 5. bis 7. Klasse.

„Mini-Gottesdienste“ Das breite Angebot der Christuskirche Straubing enthält auch regelmäßige Gottesdienste speziell für die 0-3-Jährigen, die sich zusammen mit ihren Eltern und Großeltern etwa alle zwei Monate zu einem ihrem Alter gemäßen Gottesdienstgestaltung treffen.

„Familienhaus“ Es bietet und schafft Angebote, in denen auch unsere Tagesstättenfamilien außerhalb der Tagesstättenzeiten mit anderen Familien in Kontakt kommen. Das „Begegnungscafe“, der kleine Second Hand Laden „Reißverschluss“ begrüßt gerne unsere Eltern und Familien.

Ebenso besteht ein enger Kontakt mit den bereits bestehenden Eltern-Kind-Gruppen, der PEKiP-Gruppe für die 0-1-Jährigen, sowie zu weiteren Beratungs- und Bildungsangeboten des Hauses

Christuskirche – wir gehören dazu!

Für manche mag das ein Anlass zur kritischen Nachfrage sein: „Muss ich denn auch zur Christuskirche gehören, wenn mein Kind Ihre Einrichtung besuchen will?“

Nein, natürlich müssen Sie kein Mitglied in unserer Kirchengemeinde sein, ja nicht einmal in einer christlichen Kirche. Aber Sie und vor allem Ihr Kind dürfen sich dennoch dazu gehörig fühlen!

Denn viele Menschen aus der Kirchengemeinde engagieren sich für unsere Einrichtung und freuen sich, wenn die Kinder da sind. So hat sich die Christuskirche mit dem Projekt ‚Familienhaus‘ auf den Weg gemacht, Kindern, Familien und Senioren einen Ort der Begegnung zu schaffen, in dem Menschen sich gegenseitig in den Herausforderungen ihres Lebens unterstützen. Informieren Sie sich doch im Pfarramt über den Stand dieses Projektes!

Immer wieder kommt es zu gemeinsamen Aktionen mit der Kirchengemeinde: ob es der Kinderbibeltag, die so genannten Spieletage, ein Gottesdienst am Erntedankfest oder im Advent, die Aktion ‚Maulwurf‘ zur Gestaltung des Gartens oder ein Besuch beim Seniorenadvent sind – immer ist es für uns wichtig, dass die Kirchengemeinde hinter uns steht und den Kindern einen Platz bietet.

Und weil der Gemeinde in der Christuskirche Kinder so wichtig sind, ist es auch nicht verwunderlich, dass sie eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Jugendliche hat.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei in der Bahnhofstraße, Ecke Pestalozzistraße...

Genauso wichtig ist uns aber, dass die Kirchengemeinde mit gutem Rat und ihrem Gebet die Kindertagesstätte trägt.